

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 20

Artikel: Abgelauscht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

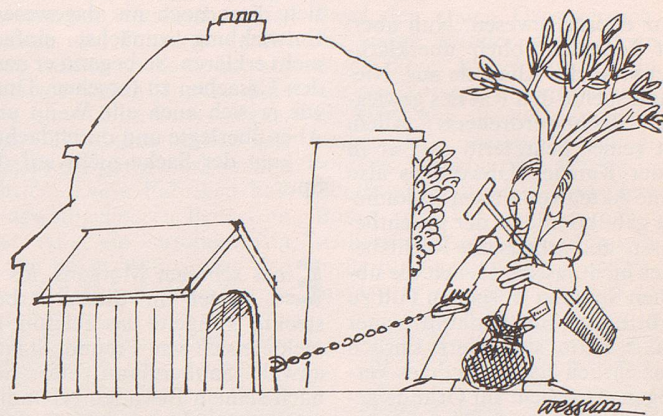
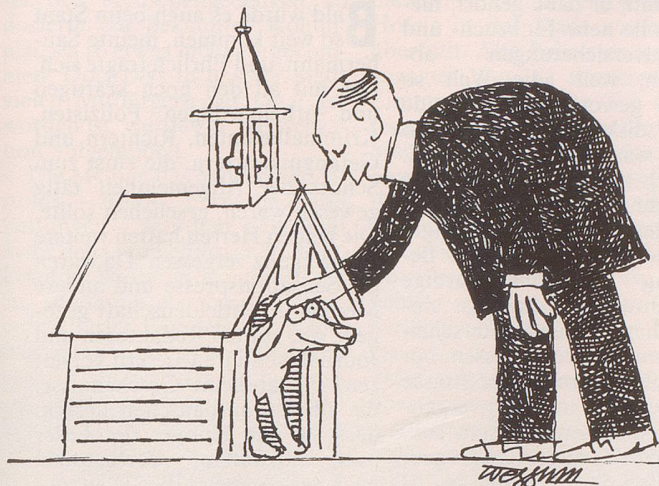
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zurück, zurück!

Es ist ein wunderschöner Sonntag. Da zieht es die Familie hin zum Wald, zum grünen, wo es so herrlich nach Tannen duftet. Vorne der Mann mit dem Hund, gefolgt von der Frau mit den Kindern sowie von einer entfernten Tante, die man vom Altersheim abgeholt hat. Der Weg zum Wald ist steil, und die Tante hat es mit dem Hüftgelenk. Darum hält man gelegentlich an und bewundert die Aussicht: die Wiesen mit dem weidenden Vieh, das Dorf, die Kirche, den Friedhof. Am Waldrand steht eine Tafel, sie ist sonst nicht da. Es wird doch nicht etwa die Tollwut sein? Vorsichtshalber nimmt der Mann den Hund an die Leine. Dann geht er näher zur Tafel hin und weicht entsetzt zurück. «Zurück!» schreit er den Seinen zu und rennt los. Die Familie macht rechtsumkehrt und flüchtet talwärts, die Tante mit sich reissend und den Entgegenkommenden «zurück, zurück!» zrufend, worauf auch diese sich zur Flucht wenden. Alles rennt dem Dorf entgegen, schreiend, stürzend und sich wieder aufrappelnd, Brillen und Hüte verlierend, halskopfüber wie vom Teufel gehetzt, dem leibhaftigen, bis zum Dorfplatz. Dort werden die Fliehenden aufgehalten, ihre Augen sind schreckgeweitet, und die Kinnladen beben. Niemand ist fähig, ein Wort zu sagen. Die Dorfbewohner leisten Erste Hilfe, eine Krankenschwester verteilt Coramin. Die Jäger holen ihre Gewehre, und der Polizist fordert Verstärkung an. Noch vor Sonnenuntergang will man zum Sturm ansetzen.

Hinter den Büschen am Waldrand sitzen zwei kichernde Buben. «Achtung Wildschweine!» steht auf ihrer Tafel. *Ted Stoll*

Einfälle und Ausfälle

Von Hans Derendinger

Er fühlt sich verpflichtet, uns mitzuteilen, dass er «nicht der Pestalozzi» sei. Als ob wir ihm diese Ehre zugebracht hätten!

*

Telefonseelsorge: Wo die Nächstenliebe fehlt, setzt der Einsame seine Hoffnung auf die Fernstenliebe.

*

Der Weg zum Verbrecher ist eine Einbahnstrasse. Die Gesellschaft signalisiert frühzeitig, dass es kein Zurück gibt.

*

Wer soll im Streit zwischen Kopf und Herz vermitteln? Die Zunge jedenfalls ist mir zu indiskret.

Ungleichungen

Ein alter Basler, vor mehr als einem halben Jahrhundert als Fussballer voll im Einsatz, erinnert sich: «Mir hän no gschuttet, zum Goal mache – hitte schutte si, um Goal z verhindere!» *Boris*

Äther-Blüten

In der Fernsehendung «Altwerden in Holland» sagte ein betagter Künstler: «Das Altwerden ist keine schwere Arbeit. Man muss nur alles mit Lust machen.» *Ohahr*

MASSIVMÖBEL SPROLL



Besuchen Sie unsere Ausstellung
am Casinoplatz in Bern
Telefon 031 22 34 79

**Lieber ein Brett vorm Hirn
als vollkommen ungeschützt.**

-an

Abgelauscht

Mal was anderes: In einer Kaffeewerbung (in den Äther geschleudert von Ö3) meint eine Frauenstimme: «Du weisst, wie man eine Frau aus dem Bett bringt.» *wr*